

*Dieser Kurzfragebogen wurde an einige wenige Organisationen gesandt, die Ethiktransfer betreiben (verbunden mit der Bitte, auf einem separaten Rückmeldungsbogen einige Fragen zu beantworten und so ein differenziertes Feedback über Praktikabilität, Kriterienauswahl und Nutzen dieses Kurzfragebogens zu geben).*

## **Ein Kurzfragebogen zur formativen Selbstevaluation der Organisation von Ethiktransfer**

Dieser Fragebogen wird im Rahmen eines Pretests wenigen Organisationen zugestellt. Ich würde mich freuen, wenn Sie Zeit finden könnten, mit diesem Kurzfragebogen probeweise zu arbeiten und möchte Sie bitten, mir anschliessend mittels des separat beiliegenden Rückmelde-Bogens einige Feedbacks dazu zu geben.

### **Hintergrund und Ziel des Kurzfragebogens**

«Ethiktransfer» ist eine Aktivität von Organisationen, die zugleich sowohl im Feld der wissenschaftlichen Ethik als auch in konkreten Handlungsfeldern tätig sind:

Ethikkommissionen, ethische Fachstellen, umweltethische Projekte, ethisch orientierte Unternehmensberatungen etc. Unter «Ethiktransfer» werden

- Austauschprozesse zwischen dem wissenschaftlichen, ethischen Diskurs und einem jeweils bestimmten Handlungsfeld verstanden,
- in deren Verlauf Reflexionen aus dem wissenschaftlichen, ethischen Diskurs Wirkung auf Strukturen in diesem Handlungsfeld entfalten.

Das Forschungsprojekt unter dem Arbeitstitel «Ethiktransfer» widmet sich diesen strukturwirksamen Austauschprozessen. Auf dem Hintergrund der einschlägigen Literatur und von Expertinnen- und Experteninterviews, wurde eine Theorie des Ethiktransfers<sup>1</sup> entwickelt. Ausserdem wurden Beurteilungskriterien zusammengestellt, anhand derer man solche strukturwirksamen Austauschprozesse beurteilen kann. Daraus soll in einer nächsten Phase ein ausführlicherer Fragebogen entstehen, mit dem Organisationen, welche Ethiktransfer leisten, diese Aktivität in gewissen Abständen selber evaluieren können.

Um einen solchen Fragebogen zu entwickeln wurden zunächst einige besonders wichtige Beurteilungskriterien in einem Pilot-Fragebogen zusammengestellt. Dieser Pilot-Fragebogen soll von einigen wenigen Organisationen ausgefüllt werden, um so die Praktikabilität und Ausrichtung in der Praxis zu testen. Die Organisationen werden dann mit separaten Fragen zur Praktikabilität und zur Ausrichtung eingeladen, im Rahmen dieses Pretests Rückmeldungen zum Pilot-Fragebogen zu geben. Diese Rückmeldungen fliessen in die weitere Forschungsarbeit ein.

---

<sup>1</sup> Arn, Christof (2003): Ethiktransfer als Spezialfall von Wissenstransfer: Christliche Sozialethik in der Wissensgesellschaft. In: Filipovic, Alexander; Kunze, Bernd A. (Hg.). Wissensgesellschaft – Herausforderung für die christliche Sozialethik. Lit-Verlag. Münster (ISBN 3-8258-7038-3)

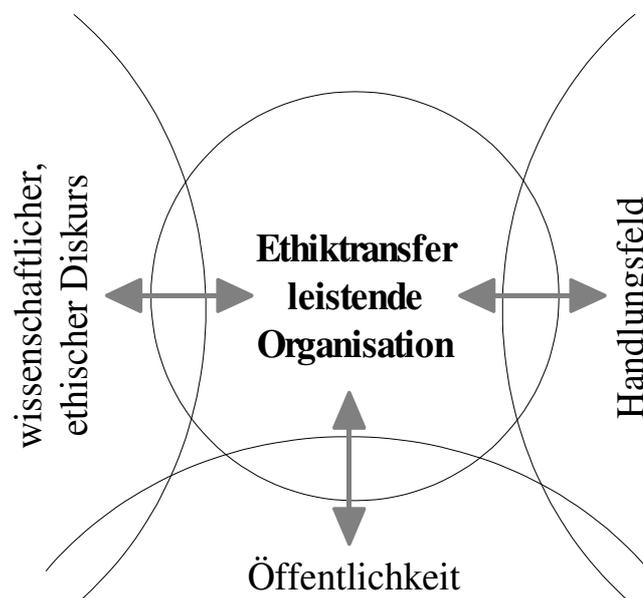
## Vorgehen beim Ausfüllen des Fragebogens

Die Beurteilungskriterien sind in vier Gruppen aufgeteilt:

- Kriterien zur Qualität des Bezugs zum wissenschaftlichen, ethischen Diskurs
- Kriterien zur Qualität des Bezugs zum Handlungsfeld
- Kriterien zur Qualität des Bezugs zur Öffentlichkeit
- Kriterien zur Qualität der Prozesse innerhalb der Ethiktransfer leistenden Organisation

Diese Einteilung und die einzelnen Beurteilungskriterien sind auf dem Hintergrund der folgenden Grafik und der mit ihr zusammenhängenden Überlegungen zu verstehen.

Grafik 1: Schema Ethiktransfer



Die Grafik schematisiert, dass Ethiktransfer leistende Organisationen in einem Bezug zum wissenschaftlichen, ethischen Diskurs (links) und ebenso in einem Bezug zu einem bestimmten «Handlungsfeld» (rechts) stehen. Es findet ein Austausch in beide Richtungen statt. Die Informationen, die aus diesem Austausch stammen, werden in der Organisation (Mitte) verarbeitet und dabei werden neue Informationen produziert, welche wiederum in die beiden Austauschprozesse einfließen. Die gesamte Tätigkeit der Organisation ist ausserdem von einem mehr oder weniger grossen öffentlichen Interesse. Von daher entsteht ein dritter Austauschprozess: derjenige zwischen der Ethiktransfer leistenden Organisation und der Öffentlichkeit (unten).

Bitte vergegenwärtigen Sie sich vor dem Ausfüllen des Kurzfragebogens

- inwiefern Ihre Organisation in diesem Sinn Ethiktransfer leistet,
- welcher Art der Bezug zum wissenschaftlichen, ethischen Diskurs ist,

- welches das spezifische Handlungsfeld ist, in dem man wirksam ist, und in welcher Art die Kommunikation mit diesem Handlungsfeld stattfindet, sowie
- wie mit der Öffentlichkeit kommuniziert wird.

Ein Beispiel: Eine medizinethische Forschungskommission kann sich auf den wissenschaftlichen, ethischen Diskurs beziehen, indem sie den aktuellen Stand der Diskussion zur Forschungsethik rezipiert und auf die Forschungsgesuche bezieht. Das «Handlungsfeld» einer solchen Kommission ist generell das Gesundheitswesen und speziell sind es die forschenden Kliniken und Universitäten im geografischen Gebiet, das zu dieser medizinethischen Forschungskommission gehört. Medizinethische Forschungskommissionen kommunizieren in der Regel wenig mit der Öffentlichkeit, können aber z.B. einen öffentlichen Auftritt im Internet haben.

Um in den einzelnen Zeilen der folgenden Tabelle die jeweiligen Selbstbewertungen auf einer Skala von 1 bis 9 vorzunehmen, bitte ich Sie, jeweils drei Vorüberlegungen anzustellen:

- Was müsste der eigenen Meinung nach erfüllt sein, damit man diese Aussage als völlig zutreffend (9 auf der Skala) bezeichnen würde?
- Unter welchen Umständen wäre diese Aussage völlig unzutreffend (1 auf der Skala)?
- Haben Sie in der letzten Zeit konkrete Aktivitäten unternommen bzw. gab es andere Begebenheiten, die zeigen, ob, bzw. inwieweit die betreffende Aussage zutrifft?

Mit den ersten beiden Vorfragen können Sie die Skala für jede Zeile auf Ihre Situation hin adaptieren. Auf dem Hintergrund der vergegenwärtigten Aktivitäten bzw. Begebenheiten lässt sich nun die Selbsteinschätzung auf dieser Skala vornehmen.

## Fragenkatalog

Organisation des Ethiktransfers	Skala
Bezug zum wissenschaftlichen, ethischen Diskurs	
Die Organisation kennt den aktuellen Stand des wissenschaftlich-ethischen Fachdiskurses zu ihrem Arbeitsgebiet und baut in ihrer Arbeit darauf auf.	1 2 3 4 5 6 7 8 9
Die Organisation bringt sich aktiv in den wissenschaftlichen, ethischen Diskurs ein.	1 2 3 4 5 6 7 8 9
Die Organisation bezieht sich breit auf unterschiedliche, im ethischen Diskurs vertretene Richtungen.	1 2 3 4 5 6 7 8 9

## Bezug zum Handlungsfeld

Die Organisation pflegt einen intensiven Austausch mit dem Handlungsfeld. Dabei bringt sie unter anderem genau in Erfahrung, welches die schwierigen Entscheidungen und Dilemmasituationen der im Handlungsfeld aktiven Personen und Institutionen sind. 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Die Organisation ist gegenüber dem Handlungsfeld, den dort aktiven Personen und Organisationen unabhängig. 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Die Organisation nimmt den im Handlungsfeld tätigen Personen und Organisationen weder die Handlungsentscheidungen noch die Verantwortung für diese ab. 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Die im Handlungsfeld verbreiteten normativen Orientierungen sind gut bekannt. Die Ethiktransfer-Aktivitäten schliessen konstruktiv an diese an. 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Sowohl Synergien als auch Antagonien zwischen den strukturellen Anreizsystemen im Handlungsfeld einerseits und den Zielsetzungen des Ethiktransfers andererseits werden kritisch wahrgenommen und bewusst gestaltet. 1 2 3 4 5 6 7 8 9

## Bezug zur Öffentlichkeit

Über die eigene Tätigkeit wird transparent und aktiv informiert. Ein echtes Interesse an Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit wird signalisiert. Dies bildet die Basis für einen angeregten Diskurs. 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Die vertretene ethisch-moralische Position ist eigenständig und widerständig gegenüber Werte-Trends in der Öffentlichkeit und in den Medien. 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Die Organisation hat ein Grundlagenpapier im Sinne eines «Mission Statement» allgemein verständlich formuliert und breit kommuniziert. Es beschreibt die Aufgabe der Organisation und nennt im Sinne einer Selbstfestlegung die moralischen Überzeugungen, welche den Aktivitäten zu Grunde gelegt werden. 1 2 3 4 5 6 7 8 9

#### Prozesse innerhalb der Ethiktransfer leistenden Organisation

Die Organisation ist offen für Veränderung und reagiert auf neue Entwicklungen im Handlungsfeld und/oder im wissenschaftlichen, ethischen Diskurs. Regelmässig wird überprüft, ob die gewählte Form des Transfers den inhaltlichen Zielen weiterhin entspricht. 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Interdisziplinäres Fachwissen ist so vertreten, dass damit die im Handlungsfeld wichtigen Fachgebiete abgedeckt sind. 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Die Qualität der internen Kommunikation wird regelmässig thematisiert und aufmerksam beobachtet. 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Die Organisation sieht die Grenzen der eigenen Möglichkeiten und regt andere Personen und Organisationen an, weitere Formen des Ethiktransfers in demselben Handlungsfeld, eventuell auf anderen Ebenen, zu realisieren. 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Ein unabhängiges Organ bzw. eine andere Struktur überprüft, ob die grundlegenden moralischen Überzeugungen und Zielsetzungen der Organisation eingehalten werden. 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Das Forschungsprojekt «Ethiktransfer» wird finanziert vom Schweizerischen Nationalfonds und ist situiert am Departement für Moralthologie und Ethik der Universität Fribourg, Schweiz. Es wird durchgeführt von Dr. Christof Arn.